

**Amt für  
Gleichstellungsfragen**

## **Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten / des Gleichstellungsamtes der LH Magdeburg 2024**

<b>Übersicht</b>	<b>Seite</b>
1. Gleichstellungspolitik ist Innovations- und Querschnittspolitik	2
1.1. Rechtliche Grundlagen und Aufgaben	2
1.2. Bevölkerungsstruktur in Magdeburg: Entwicklungen	3
2. Aufgabenbereiche Amt 16	6
2.1. Arbeitsverteilung der Aufgabenbereiche	6
2.2. Umsetzungsmethoden	6
2.3. Teilnahme an Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse	7
3. Gremienarbeit der Mitarbeiterinnen des Gleichstellungsamtes	7
3.1. Chancengleichheit in der Politik – Kommunalwahlen in Magdeburg	9
4. Ausschuss für Familie und Gleichstellung 2024	10
5. Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene des Rates der Gemeinden, Aktionsplan 2024-27	12
6. Interne Frauenförderungs- und Gleichstellungsarbeit 2024	13
7. Externe Frauenförderungs- und Gleichstellungsarbeit 2024	15
7.1. Schwerpunkt Gewaltbereich	15
7.2. Netzwerk Politischer Runder Tisch der Frauen/ Geschlechtergerechtigkeit Magdeburg	16
7.3. Frauennetzwerk und Vereinsförderung 2024	20
7.4. Schwerpunkt LSBTIQ* in der Landeshauptstadt	20
8. Mädchenarbeit und geschlechtergerechte Jugendarbeit	21
8.1. Mädchenarbeitskreis der Landeshauptstadt Magdeburg	21
8.2. Mädchencamp 2024	23
8.3. Girls` s Day und Boy` s Day – Mädchen und Jungen entdecken neue Berufsperspektiven	26
8.4. Tanzaktion „One Billion Rising“ am 14.02. in Magdeburg	27
9. Schlussfolgerungen der Arbeit des Jahres 2024 / Fazit	29

## **Gleichstellungspolitik ist Innovations- und Querschnittspolitik**

Gleichstellung birgt ein hohes Potenzial und ist angesichts des demografischen Wandels und steigenden Fachkräftebedarfs unverzichtbar. Die Nutzung aller Talente macht unsere Gesellschaft leistungsfähiger und trägt zur Stabilisierung des Sozial- und Steuersystems bei. Für eine kontinuierliche Gleichstellungspolitik ist nicht allein staatliches Handeln ausschlaggebend, auch Wirtschaft und Gesellschaft sind gefordert, den Gender - Mainstreaming – Ansatz zu beachten.

Die verschiedenen Lebenslagen von Frauen und Männern bei der finanziellen Absicherung, in der Lebensführung und den Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe sind ausschlaggebend für die Umsetzung von Gleichstellungspolitik und Gender - Mainstreaming.

Die grundsätzliche Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten besteht darin, in der Landeshauptstadt Magdeburg zur Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung aller Geschlechter weiter beizutragen.

Dazu werden durch die Gleichstellungsbeauftragte / das Amt für Gleichstellungsfragen Konzepte und Strategien bzw. Initiativen und Projekte entwickeln, die der grundgesetzlich verankerten **Gleichberechtigung von Frauen, Männern und queeren Menschen im Bereich der Kommune** wirksam zur Durchsetzung verhelfen, Benachteiligungen abbauen und darauf hinwirken, dass Chancengleichheit aller Geschlechter hergestellt wird.

### **Rechtliche Grundlagen und Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten / Gleichstellungsarbeit**

Die Gleichstellungsbeauftragte übernimmt Aufgaben mit dem Ziel der Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Mann und Frau gemäß Artikel 3 des Grundgesetzes, § 74 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt für den Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt Magdeburg sowie des § 18 a, in Verbindung mit § 15 Abs. 2 bis 4 des Frauenförderungsgesetzes vom 27. Juni 1994 und §16 Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg sowie der Dienstanweisung der Landeshauptstadt Magdeburg 90/01/1996.

International ist die CEDAW Frauenrechtskonvention, das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau, das wichtigste völkerrechtliche Menschenrechtsinstrument. Durch die 4. Weltfrauenkonferenz 1995 wurde das Gender – Mainstreaming - Konzept in der Politik der Vereinten Nationen verankert. 189 Nationen haben sich zur Umsetzung des Gender– Mainstreaming – Ansatzes in eigene nationale Konzepte verpflichtet. Weiterhin ist im Amsterdamer Vertrag, Art.2, 3 Abs.2 der Gender - Mainstreaming – Ansatz verankert, ebenso seit 2006 in der Europäischen Charta zur Gleichstellung der Geschlechter des Rates der Gemeinden und durch vielfältige Magdeburger Stadtratsbeschlüsse.

### **Gender ist das soziale Geschlecht. Mainstreaming bedeutet Hauptstrom.**

Es ist eine:

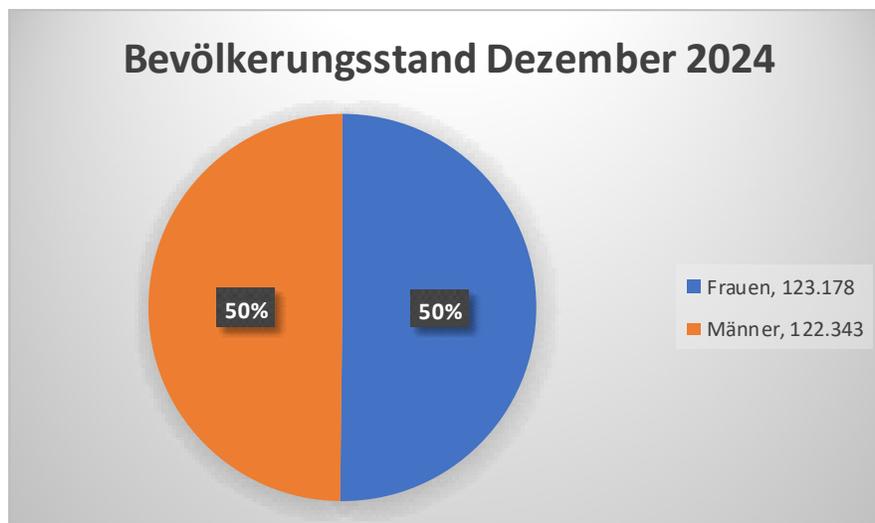
- Strategie zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit
- Internationale Methode in Planungs- und Organisationsprozessen

Auch im Bereich von Geschlechter- und Gleichstellungsfragen ist eine gendersensible Datenerhebung wichtig, um politische und strategische Entscheidungen vorbereiten zu können. Für die Stadt Magdeburg werden eine Reihe an öffentlich zugänglichen Daten erhoben, aus denen hier eine Zusammenstellung erfolgte, die einige Entwicklungen in den Feldern Demografie, Soziales, Kriminalstatistik und Personalentwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg aufzeigen.

### **Bevölkerungsstruktur in Magdeburg: Entwicklungen**

Am 31.12.2024 waren laut Einwohnermelderegister 245.521 Personen mit Hauptwohnsitz in Magdeburg gemeldet.

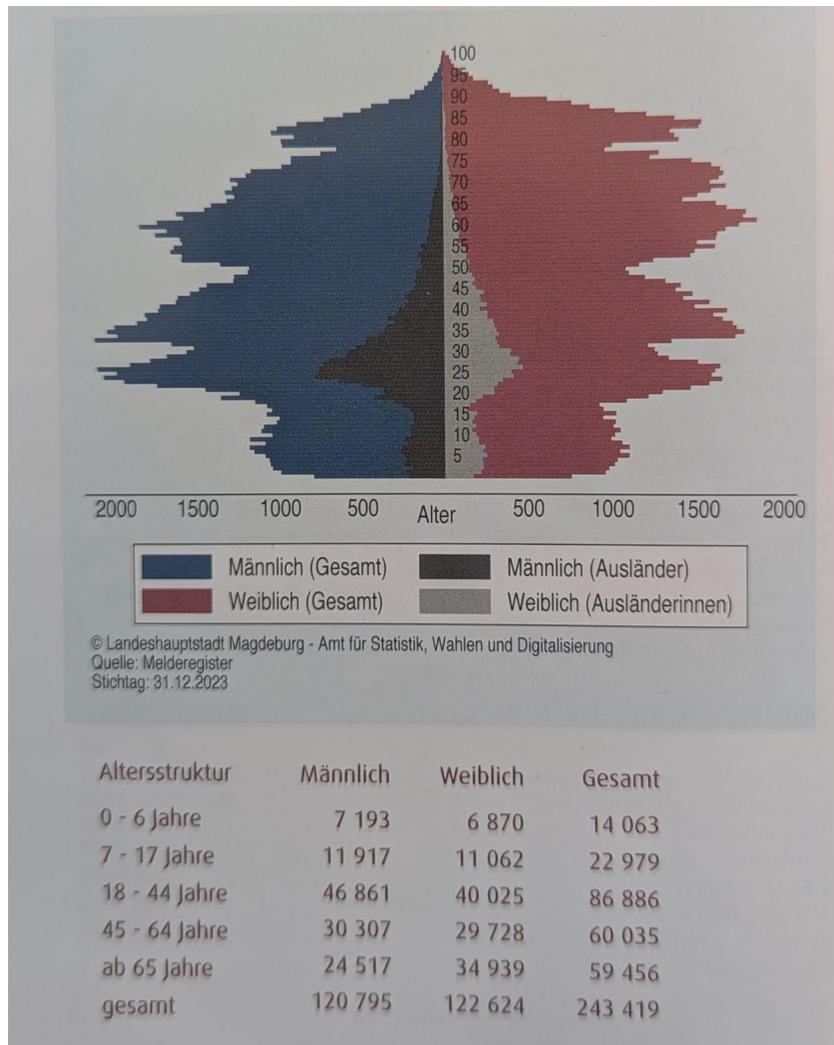
Davon 123.178 Frauen und 122.343 Männer. (vgl. 2021: 239.970 Personen mit Hauptwohnsitz in Magdeburg, davon 120.905 Frauen und 119.065 Männer.)



Grafik: Amt für Gleichstellungsfragen LH MD

Zwar gibt es in fast allen Altersgruppen bis etwa 64 Jahre einen höheren Männeranteil, jedoch ändert sich dies auffallend in den Altersgruppen ab 65 Jahren, in denen deutlich mehr Frauen vertreten sind. Das Durchschnittsalter liegt in Magdeburg kontinuierlich bei 45 Jahren.

Der Anteil der queeren Bevölkerungsgruppe beträgt nach internationalen Statistiken und dem LSVD Deutschland ca.10 %. (LSBTTIQ\* – Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche und queere Menschen).



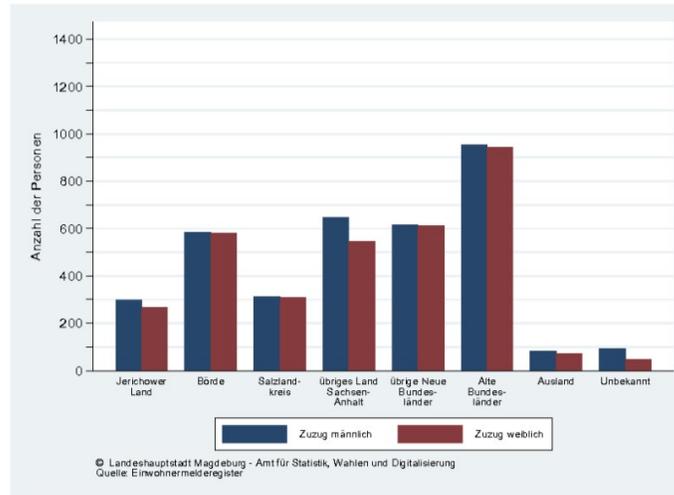
(Quelle: Magdeburg in Zahlen, Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung, 2024 und Magdeburger Statistische Blätter, Stand 31.12.2023)

Die Zahl der ausländischen Bevölkerung ist innerhalb von fünf Jahren bis Ende 2024 gestiegen und beträgt 37.454, davon 16.301 Frauen und 21.153 Männer.

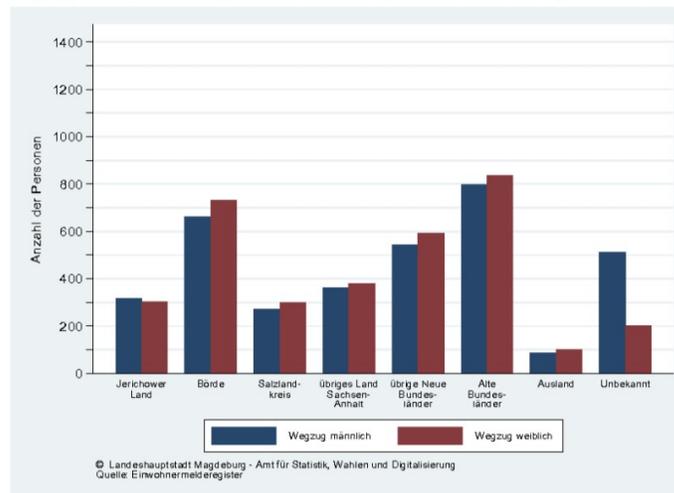
Die Geburtenrate betrug in Magdeburg in 2023 insgesamt 1.679 Kinder zu 3.548 Sterbefällen. Zuzüge gab es insgesamt 18.567 und 16.011 Wegzüge.

In den Altersgruppen **25-34 Jahre** betrug (Stichtag 31.12.2023) der Wegzug von jungen Frauen aber 1.018 zu 708 Zuzügen. Wegzüge männlicher Personen betrafen 1.172 zu 902 Zuzügen. Die große Abwanderungswelle junger Frauen hat sich durch die verbesserte Arbeitsmarktlage in dieser Altersgruppe der Stadt gewandelt, stellt aber immer noch eine Differenz zwischen Zu- und Abwanderung dar. Da besonders Berufsgruppen im sozialen Bereich und in den MINT - Kategorien Personal suchen, sind geeignete Maßnahmen zur Unterstützung von jungen Frauen immer noch sinnvoll.

Grafik 12

**Zuzüge der deutschen Hauptwohnsitzbevölkerung im Jahr 2023 nach Regionen und Geschlecht**

Grafik 13

**Wegzüge der deutschen Hauptwohnsitzbevölkerung im Jahr 2023 nach Regionen und Geschlecht**

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in Magdeburg gab es mit Stand 30.09.2023: gesamt 112.567 Personen.

- davon Frauen 59.195
- davon Männer 53.372
- darunter Anteil ausländische Menschen 8.851, davon Frauen 3.372

In 2024 waren mehr Frauen als Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Aber mehr Frauen als Männer sind immer noch in geringfügig beschäftigten Arbeitsverhältnissen (Handel / Reinigung z.B.). Der EQUAL PAY beträgt auch in Magdeburg immer noch 6 % an weniger Lohn. Die Arbeitslosenquote bei Frauen lag in den vergangenen Jahren unter der der Männer, was eine positive Entwicklung ist. War die Zahl der Arbeitslosen seit 2016 stetig gesunken, stieg sie aber im Jahr 2020

deutlich an. Im Jahr 2024 betrug sie zum Stichtag 31.12.2023 insgesamt 11.068 Personen darunter 4.866 Frauen und 6.202 Männer.

Arbeitslosenquote Frauen 9,1 %, Arbeitslosenquote Männer 9,2 %.

Im Jahr 2024 waren 16.690 Erwerbstätige Leistungsberechtigte im SGB II Bezug, im Jahr 2023 betrug die Zahl 16.965.

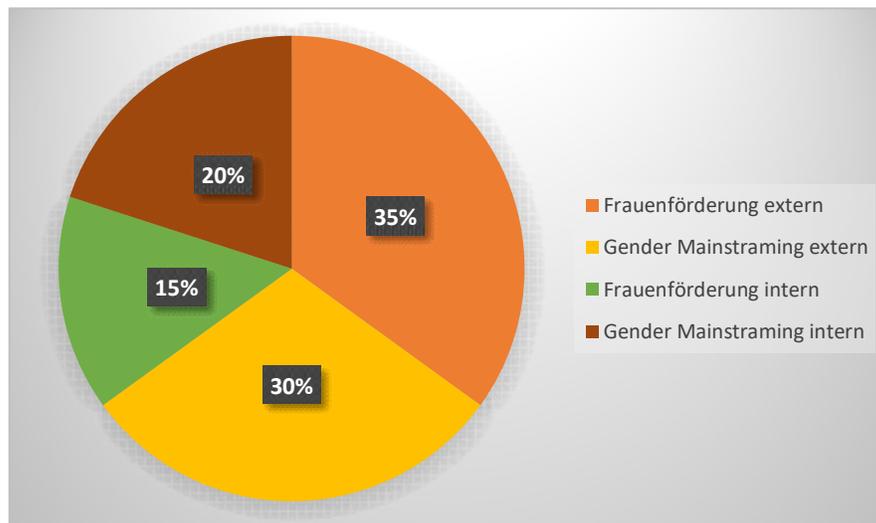
(Quelle: Magdeburg in Zahlen, Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung, 2024 und Magdeburger Statistische Blätter, Stand 31.12.2023)

## **Aufgabenbereiche Amt 16**

- Frauenförderung intern, extern
- Gender Mainstreaming intern und extern
- FrauenNetzwerk
- Vereinsbezuschung nach DA 02/03 der LH MD
- Beauftragtenbüro
- Geschäftsführung des Familien- und Gleichstellungsausschusses

Seit 1999 gilt Gender Mainstreaming als bundespolitische Querschnittsaufgabe in allen Politikfeldern.

### **Arbeitsverteilung der Aufgabenbereiche:**



Grafik: Amt für Gleichstellungsfragen der LH MD, 2024

### **Umsetzungsmethoden in der Gleichstellungsarbeit:**

- INFORMATION
- KOOPERATION
- VERNETZUNG
- BERATUNG

Folgende **Arbeits- und Themenfelder** wurden in 2024 in Kooperationen mit Ämtern / der Politik / Vereinen / Institutionen und Projekten in Magdeburg bearbeitet:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Situation Alleinerziehender
- Beruf und Arbeit
- Geschlechtersensible Medizin
- Recht und soziale Absicherung
- Gewalterleben von Frauen und Mädchen / von Männern und Jungen und queeren Menschen
- Frauen und Männer mit Behinderungen – gesellschaftliche Inklusion und Gewaltschutz
- Frauenforschung / Wissenschaft
- Geschlechterspezifische Entwicklung von Kultur, Bildung und Sport
- Integration von Migrantinnen / Migranten / Geflüchteten Menschen
- geschlechtersensible Pädagogik, geschlechterbewusste Kinder- und Jugendarbeit sowie Berufsorientierung
- geschlechtsspezifische Geschichtsaufarbeitung in der Landeshauptstadt Magdeburg
- Kooperationsprojekt mit dem Theater MD zur Umsetzung des Verhaltenskodexes in Workshops und Diskussionsforen
- Geschlechtergerechte Klimapolitik

### **Teilnahme an Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse**

Abgeleitet aus § 74 Gemeindeordnung und § 16 Absatz 3 der Geschäftsordnung kann die Gleichstellungsbeauftragte bzw. ihre Stellvertretung in kommunalen Angelegenheiten an den Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse beratend und mit Rederecht teilnehmen.

- Geschäftsführung für den Ausschuss Familie und Gleichstellung
- berufenes und beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses
- Teilnahme an den Beratungen der Ausschüsse Soziales und Gesundheit, Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung, Kultur, Bauausschuss, Ausschuss für Finanzen, Verwaltungsausschuss zur Einbringung gleichstellungspolitischer Themen

### **Gremienarbeit der Mitarbeiterinnen des Gleichstellungsamtes**

#### ***Bundesebene***

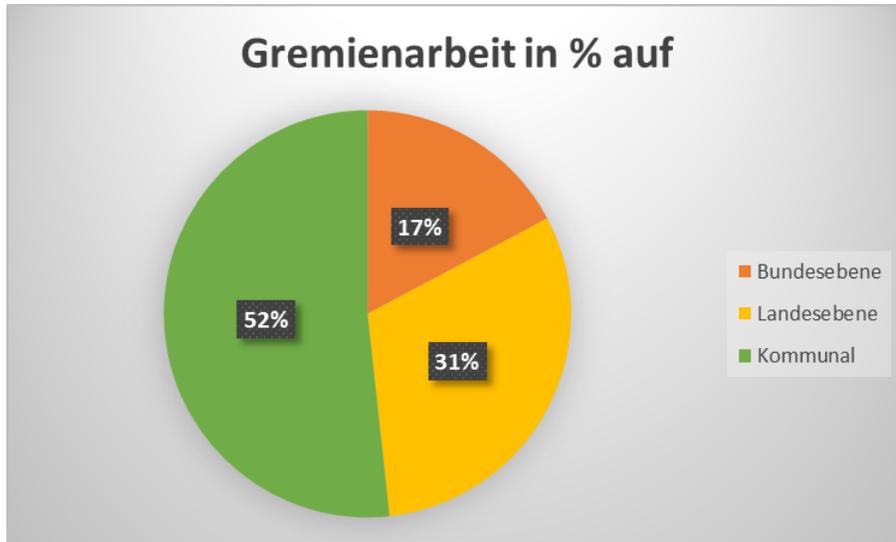
- Frauenkommission des Deutschen Städtetages
- Bundeskongress der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten
- Treffen der Bundesarbeitsgemeinschaft „Mädchenpolitik“ (Mitgliederversammlung und Studientage)
- AG Gender Budgeting
- CEDAW–Allianz für mehr Gerechtigkeit in der Frauenpolitik

### **Landesebene**

- Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.
- LAG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten von Sachsen-Anhalt
- Sprecherinnengremium der LAG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten von Sachsen-Anhalt
- Beirat zur geschlechterspezifischen Berufsorientierung im Land Sachsen-Anhalt
- LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen-Anhalt
- Runder Tisch der Lesben- und Schwulen Sachsen-Anhalt e.V.
- AG „Opferhilfe“
- Landesbehindertenbeirat / Runder Tisch Menschen mit Behinderungen LSA
- AG 4 Gegen Gewalt, Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen - Schwerpunkt Situation von Mädchen und Frauen

### **Landeshauptstadt Magdeburg**

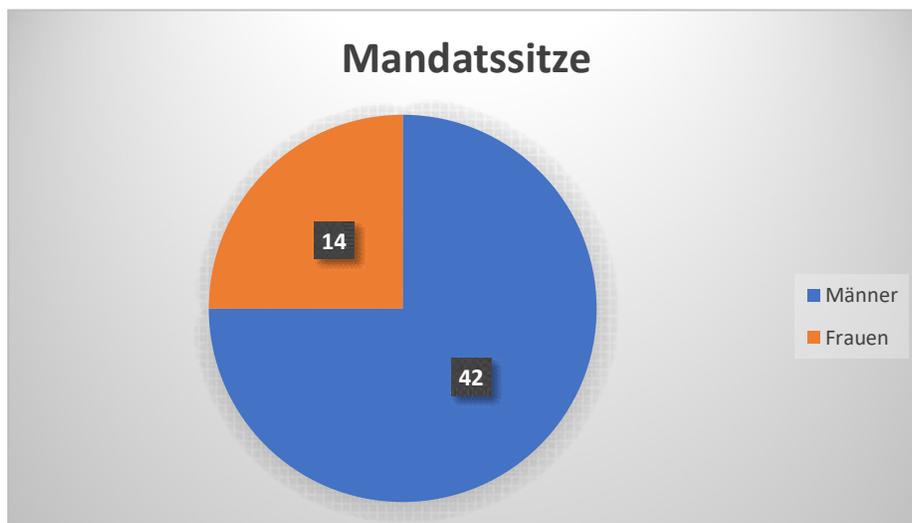
- Politischer Runder Tisch der Frauen Magdeburg/ Geschlechtergerechtigkeit
- Facharbeitskreis „Mädchenarbeit“
- Beirat Europäische Charta zur Gleichstellung auf lokaler Ebene
- Integrationsbeirat
- AG „Menschen mit Behinderungen“
- Mitarbeit in der AG „Interkultur und Soziales“ / Klima AG einewelthaus
- Migrantinnennetzwerk / Mutprojekt
- Verband der Selbständigen Frauen in Magdeburg / Unternehmerinnenakademie
- Vorbereitungsgruppe Internationaler Tag gegen Gewalt - AG Frauenschutz MD
- Vernetzungsgruppe „one billion rising“
- Kooperationsabstimmungen mit der Otto-von-Guericke-Universität / der Familienbeauftragten / dem Büro für Gleichstellung / der Koordinatorin für Frauen– und Geschlechterforschung Sachsen-Anhalt und der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule MD-Stendal
- Sprecherinnen des Politischen Runden Tisches der Frauen der LH MD
- LSBTIQ\* - Netzwerktreffen
- Arbeitsberatungen mit dem Bereich der Oberbürgermeisterin
- KAI Internet AG Sitzung
- Mitarbeit in der AG „Innovationsmanagement“
- Mitarbeit in der AG „Vereinbarkeit Beruf und Familie“
- Mitarbeit in der AG „Sicherheitskonzept“



Grafik: Amt für Gleichstellungsfragen der LH MD, 2024

### Chancengleichheit in der Politik - Kommunalwahlen in Magdeburg

Insgesamt wurden 56 Mandatssitze mit Stadträtinnen und Stadträten in 2024 gewählt. Der Frauenanteil betrifft, wie auch in der vorherigen Legislaturperiode, 14 Sitze - mit der Oberbürgermeisterin insgesamt 15 Frauen. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 26 % Stadträtinnen und 74 % Stadträten.



Grafik: Amt für Gleichstellungsfragen der LH MD, 2024

Durch das Programm „Frauen in die Kommunalpolitik“ in Kooperation mit der EAF Berlin, der Landeszentrale für Politische Bildung LSA und dem Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V. fanden in 2024 im Vorfeld der Wahl 3 Veranstaltungen zu

diesem Thema statt. Dabei wurde über Formen der Beteiligung von Frauen in der Kommunalpolitik, über Aufgaben von Stadträtinnen/ Stadträten und in Erfahrungsberichten über Umsetzungsstrategien informiert.

Erhöht hat sich in den letzten Jahren signifikant aber der Anteil der Frauen in der obersten Leitungsebenen als Beigeordnete (2) und durch die Wahl von Frau Simone Borris als erste weibliche Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg.

## **Ausschuss für Familie und Gleichstellung 2024**

Dem Amt für Gleichstellungsfragen obliegt die Geschäftsführung des Stadtratsausschusses für Familie und Gleichstellung. Im Jahr 2024 fanden insgesamt 11 Sitzungen des Ausschusses statt:

### **Folgende Schwerpunktthemen wurden u.a. 2024 im Ausschuss für Familie und Gleichstellung diskutiert:**

- Soziale Schuldnerberatung  
A0221/23; A0221/23/1; A0221/23/2; A0221/23/3; S0550/23
- Frauenförder- und Gleichstellungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg 2024-2026  
DS0056/24
- Sozialticket  
A0002/22; A0002/22/1; S0217/22; S0036/24
- Auf sicheren Beinen – Errichtung eines Rollator-Aktiv-Pfades  
A0248/23; S0581/23
- Antragsstau im Sozial- und Wohnungsamt auflösen  
A0294/23; A0294/23/1; S0071/24
- Kinderfreundliches Magdeburg - Kinder- und Jugendbericht erstellen  
A0279/23; S0072/24
- Armutsbericht der Landeshauptstadt Magdeburg  
A0290/23; S0073/24
- Verbesserung des Stadtteilreports der Landeshauptstadt Magdeburg  
A0053/24; A0053/24/1; S0074/24
- Bildungskommune Magdeburg / Bildungsleitbild für Magdeburg  
I0061/24
- Magdeburg respektiert die deutsche Rechtschreibung – keine „Gender-Sprache“ in der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern  
A0239/23; S0501/23
- Personelle Wiederbesetzung des Pflegeinformationsbüros  
A0066/24; S0052/24

- Bezahlbares Wohnen im Alter sichern!  
A0052/24; S0192/24
- Awareness bei öffentlichen Veranstaltungen  
A0105/24; S0275/24
- Portal für Kurzzeitpflege  
A0078/24; S0291/24
- Kampagne zur frühkindlichen Bildung - Kita tut gut  
A0125/24; S0284/24
- Für bezahlbaren Wohnraum sozialen Wohnungs(neu)bau wieder aufnehmen – Gebäudetyp E unterstützen  
A0126/24; A0126/24/1; S0283/24
- Evaluierung des Konzepts zur Umsetzung des Prostitutionsschutzgesetzes  
I0148/24
- Unterstützung von Familien in finanziellen Notlagen  
I0131/24
- Angleichung der Strukturen der Beauftragten für Senioren, Integration und Menschen mit Beeinträchtigung / Schaffung eines hauptamtlichen Integrationsbeauftragten bzw. Seniorenbeauftragten in der Landeshauptstadt Magdeburg  
DS0434/24
- Haushaltsplan 2025  
DS0501/24
- Aufhebung Beschluss "Abwanderung junger Menschen stoppen"  
DS0428/24

### **Vorstellung von Vereinen und Projekten**

- AnkunftsKita „Ohana“ Mandala Kinderbetreuung gGmbH
- Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig-Magdeburg



## **Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene des Rates der Gemeinden, Aktionsplan 2024-27**

### **Umsetzung der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene**

Die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene wurde 2006 vom Europäischen Rat der Gemeinden und Regionen Europas verabschiedet und ist ein Rahmenwerk für die kommunale Ebene, um Ungleichgewichten in Geschlechterfragen entgegen zu wirken. Mit ihren aktuell 39 Artikeln gibt sie den Kommunen gesamteuropäisch einen einheitlichen Handlungsrahmen für Gleichstellungspolitik an die Hand.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat sich durch den Stadtratsbeschluss Nr. 441-015(VI)15 mit dem Beitritt zur Charta im Jahr 2015 verpflichtet, verbindliche Aktionspläne mit konkreten Maßnahmen und Zielen zu erstellen und diese kontinuierlich weiter zu entwickeln. Mittlerweile befindet sich der 3. Aktionsplan 2024 – 2027 in der Umsetzung.

### ***Beirat zur Europäischen Charta***

Zur Begleitung der Umsetzung, Auswertung sowie der Fortschreibung der Maßnahmen, arbeitet ein Beirat, bestehend aus Mitgliedern aller Dezernate und der meisten Eigenbetriebe. Hier werden neben der Erarbeitung und Begleitung des Umsetzungsstandes der Aktionspläne auch weitere aktuelle Themen aus den verschiedenen Bereichen der Verwaltung besprochen sowie relevante Informationen zu Geschlechter- und Gleichstellungsfragen ausgetauscht, um sie in die jeweiligen Organisationseinheiten weiter zu tragen. Der Beirat tagt einmal vierteljährlich, die Beratungen werden koordiniert durch das Amt für Gleichstellungsfragen/ SB Europäische Charta.

### ***Aktionspläne und ihre Umsetzung in Magdeburg***

Jede Kommune bestimmt selbst die Schwerpunktthemen ihrer Aktionspläne, je nach den für sie wichtigsten Handlungsbedarfen. Mit dem Beitritt zur Charta im November 2015 hat der Stadtrat einen ersten Aktionsplan verabschiedet. Der zweite Aktionsplan mit 59 Maßnahmen hatte die Laufzeit von 2019 bis 2022 und gliederte sich ebenso wie der erste Plan in fünf Handlungsbereiche, mit konkreten Aufträgen.

Mittlerweile befindet sich der 3. Aktionsplan 2024 – 2027 in der Umsetzung. Um den Aktionsplan übersichtlicher zu gestalten, sollten die Maßnahmenpakete stärker fokussiert und messbar werden. Indikatoren und Kennzahlen zur Evaluation und Wirksamkeitsmessung wurden für den neuen Aktionsplan festgelegt.

Weiterhin wichtig bleibt die Orientierung auf zu bearbeitende Handlungsfelder und entsprechende Zielsetzungen. Die bestehenden Handlungsfelder haben sich bisher bewährt. Aufgrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen erschien es sinnvoll, ein neues Handlungsfeld zu integrieren um Themen wie Klima/ Nachhaltigkeit und Gesundheit gezielter unter Gleichstellungsaspekten zu bearbeiten. Auch die Einbeziehung der neun neuen Artikel der Charta wurde dabei geprüft.

Es wird eine gezieltere Öffentlichkeitsarbeit für die europäische Charta sowie den aktuellen Aktionsplan und dessen Umsetzung angestrebt. Es geht zum einen um die Herstellung von Transparenz, aber auch die Eröffnung von Möglichkeiten zur Beteiligung. Neben der Veröffentlichung einer Broschüre zum Aktionsplan soll auch perspektivisch detaillierter zu einzelnen Maßnahmen und deren Umsetzung, Beteiligten die eine Rolle spielen sowie thematischen Anlässen berichtet werden.

### ***Die Charta – ein Gewinn für die Landeshauptstadt Magdeburg***

Auch wenn unsere Stadt schon auf eine lange und durchaus erfolgreiche Geschichte der Gleichstellungspolitik blicken kann, bringt die Umsetzung der Charta und die damit verbundenen Prozesse zu den Aktionsplänen eine Reihe an strategischen Möglichkeiten und Vorteilen.

Die Bevölkerung Magdeburgs ist vielfältig: Menschen unterschiedlicher Geschlechter, mit und ohne Behinderung, mit unterschiedlicher Herkunft, verschieden sozialen und kulturellen Hintergründen, Alter, Religion und Weltanschauung usw. leben in unserer Stadt. Ihre Chancen unterscheiden sich in der sozialen und politischen Teilhabe, im Bildungsbereich oder auf dem Arbeitsmarkt oder weiteren Aspekten des Lebens. Mit der Unterzeichnung der Charta hat sich unsere Stadt verpflichtet, Barrieren abzubauen und Chancen zu ermöglichen. Die Aktionspläne waren und sind dafür der geeignete Kompass.

### **Interne Frauenförderungs- und Gleichstellungsarbeit 2024**

Im Jahr 2024 betrug die Gesamtbeschäftigtenanzahl in der Verwaltung der LH MD 2.941 Personen – davon 1.726 weiblich und 1.215 männlich Beschäftigte.

In Teilzeit tätig waren 685 Frauen und 141 Männer. Spiegelte sich über viele Jahre dieses Verhältnis nicht in der Verteilung der Führungskräfte wieder, so gleicht es sich in den letzten Jahren zunehmend an. Auch gibt es ab 2020 mehr weibliche Abteilungs- bzw. Fachdienstleitungen als männliche.

Auch wenn die Anzahl männlicher Mitarbeitender geringer ist als die weiblicher, so wird doch trotzdem deutlich, dass Männer nach wie vor deutlich weniger die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Elternzeit nutzen, als dies Frauen machen.

Im Frauen- und Gleichstellungsplan der LH MD 2024-26 wurden für die Verwaltung umfassende Maßnahmen beschrieben, Programme erarbeitet und Frauenförderung als Instrument moderner Personalentwicklung vorgestellt

Der gleichstellungsspezifische Aspekt der internen Verwaltungsarbeit bezieht sich auf die Weiterführung der Kooperation mit der Oberbürgermeisterin, den Dezernaten sowie die Erhöhung des Anteiles von Frauen in den Führungspositionen und der gleichberechtigten Entwicklungschance von Frauen und Männer in diesen Bereichen.

Diesen Prozess auch weiterhin zu begleiten und Ansprechpartnerin für die Belange der Mitarbeitenden und der politischen Vertretungen zu sein, ist Aufgabe des Amtes für Gleichstellungsfragen.

### **2024 wurden in der Stadtverwaltung folgende inhaltlichen Schwerpunkte bearbeitet:**

- Einbringen von gleichstellungsrelevanten Anliegen und Forderungen durch **Stellungnahmen** in die Verwaltung
- Teilnahme an **Bewerbungsgesprächen** (nach Anfrage durch die Bewerberinnen/ Bewerber)
- Teilnahme an den Arbeitsberatungen der Beauftragten der Landeshauptstadt Magdeburg
- weitere Umsetzung der DS 0373/ 09 zum Ziel 4.2. des aktuellen Frauenförderplanes „Erhöhte Gender Kompetenz von Frauen und Männern“
- Unterstützung der Umsetzung des **Frauenförderplans** und der Abrechnung der benannten Ziele sowie bei der Erarbeitung **des aktuellen Frauenförder- und Gleichstellungsplanes** der Verwaltung LH MD durch den FB 01 und Kooperation mit dem Gleichstellungsamt
- **Beratung** von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung zu unterschiedlichen Problemlagen, u. a. zu Konfliktsituationen im Arbeitskontext, Frauen in Führungspositionen, Vereinbarkeit Familie und Beruf, geschlechtliche Diskriminierung
- regelmäßige **Abstimmungen** mit der Gleichstellungsbeauftragten des Jobcenters und der Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Magdeburg
- Aktualisierung des **Handlungsleitfaden für eine gendersensible Sprache** im Schriftverkehr, in Veröffentlichungen und Formularen in der Landeshauptstadt Magdeburg

## Externe Frauenförderungs- und Gleichstellungsarbeit 2024

### Schwerpunktaktionen in Kooperation mit den Vereinen und Projekten der Stadt und des Landes waren:

**14.02.24** Aktion ONE BILION RISING: Schwerpunkt Mädchen und Frauen mit Behinderungen, Gewaltfreies Leben, mit über 200 Teilnehmenden im Gesellschaftshaus

**01.- 31.03.24** Frauenaktionstage mit umfangreichen Veranstaltungen (Lesungen/ Ausstellungen/ Diskussionen/ Filmen-13 Termine) und Empfang der LH MD im Opernhaus anlässlich des Internationalen Frauentages mit über 550 Mitarbeiterinnen der Verwaltung/ den Vereinen/ Projekten/ engagierten Bürgerinnen

**14.06.24** Gedenkveranstaltung vor dem Tor des ehemaligen Frauen -und Männer KZ in der Liebeknechtstrass 65 in Anwesenheit der Oberbürgermeisterin Frau Borris

**09.08.24** Empfang vor dem Rathaus und gemeinsame Eröffnung der CSD Wochen in MD mit dem CSD Magdeburg e.V. und dem queeren Netzwerk

**11.10.24** Weltmädchentag – mit umfangreichen Workshops

**25.11.24** Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen – Aktionen des AK Frauenschutz MD Bäckertütenaktion „**Stoppt Gewalt“ 60.000 Tüten** mit den Adressen des Hilfenetzwerkes gegen Gewalt an Frauen wurden in MD verteilt,

Aktion im Florapark mit dem Netzwerk und MD Schülerinnen, Fachveranstaltung im Alten Rathaus zum Thema“ Medien und die Berichterstattung über Gewalt an Frauen“ mit der Prof. Dr. Cornelia Melzer und u.a. Teilnehmerinnen des Journalistik-Studienganges der Hochschule MD Stendal.

### Schwerpunkt Gewaltschutz

Die **Kriminalstatistik der LH MD** spiegelt in 2023-24 sehr deutlich wieder, dass mehr Frauen und Kinder von Gewalttaten betroffen waren (82 % weibliche Opfer) und es wesentlich weniger weibliche als männliche Tatverdächtige gibt.

Die Opferzahlen 2023 in Magdeburg im Bereich häuslicher Gewalt betragen 3.191 Fälle. Davon waren Partnerschaftsgewalt (nach Polizeiinspektion Magdeburg) 2.198 **angezeigte Fälle (vgl. 2019: 1.514 Fälle) und familiäre Gewalt (nach Polizeiinspektion Magdeburg), 993 angezeigte Fälle (vgl. 2019: 701 Fälle)** Nach LKR Bericht Land Sachsen-Anhalt waren die Tatverdächtigen 73,6 % (4.475) männlich und 26,4 % (1.606) weiblich.

Die Zahl der erfassten **Sexualdelikte** in der Polizeidirektion Magdeburg stieg von 399 auf **493 Fälle**. Dies sind 94 Fälle mehr als im Vorjahr. Insgesamt konnten 420 Fälle aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 85,2 % entspricht (2022: 82,7 %). In diesen Bereich fällt auch die sexuelle Belästigung nach § 184i StGB, bei welcher ein Anstieg um 8,0 % verzeichnet wurde und die Anzahl der Delikte von 112 auf 121 im Jahr 2023 stieg. Im Bereich des Verbreitens pornografischer Schriften stieg die Anzahl der Delikte im Jahr 2023 um 66 auf 175 Fälle.

Das **Frauenhaus Magdeburg des Trägers Rückenwind Bernburg e.V.** verfügt gegenwärtig über 14 Plätze für Frauen und 16 Plätze für Kinder und Jugendliche und ist stark frequentiert. In 2020 erfolgte eine Erhöhung der Platzkapazität aufgrund der hohen Auslastung in den drei Vorjahren. Die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der inhaltlichen Arbeit in den Frauenhäusern und deren ambulanten Beratungsstellen“ des Landes Sachsen-Anhalts sieht vor, dass bei einer Auslastung von mehr als 90 % in den drei Vorjahren eine Bedarfsanpassung erfolgen soll (Punkt 6.3 der Richtlinie).

Die Auslastung der Plätze betrug in **2022 - 2023 insgesamt 76 % und 81 %**. Eine Weitervermittlung in andere Frauenhäuser in Sachsen-Anhalt war gegeben- konnte aber nicht immer von den betroffenen Frauen als Möglichkeit angenommen werden.

Auch die Frauenberatungsstelle/ die Fachberatungsstelle Wildwasser e.V., die Fachberatungsstellen VERA und Magdalena der AWO Sachsen - Anhalt e.V. und die weiteren Hilfsangebote in Magdeburg gegen Gewalt verzeichneten einen **Anstieg der Gewaltberatungen – bzw. Vermittlungen**.

Durch umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit hat sich auch das Anzeigeverhalten von Betroffenen bei Gewalterfahrung geändert, so dass u.a. auch mehr Frauen Anzeige erstatten, Hilfsangebote aufsuchen und in Anspruch nehmen.

Unter dem [www.frauen-magdeburg.de/notrufe.html](http://www.frauen-magdeburg.de/notrufe.html) sind die aktuellen **Adressen mehrsprachig und niedrigschwellig** zu finden.

Die vorhandenen Hilfs- und Beratungsangebote gegen Gewalt sind in MD **dringend zu erhalten** und im Bereich **Prävention auszubauen**, da die steigenden Zahlen die Bedarfe weiterhin aufzeigen.

Auf Grund des schrecklichen Anschlages auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt am 20.12.2024 erhielten auch wir zahlreiche Anfragen und konnten an das schnell eingerichtete Hilfesystem der Stadt vermitteln. Dies ist auch noch 2025 Thema in der Amtsarbeit.



### **Netzwerk Politischer Runder Tisch der Frauen/ Geschlechtergerechtigkeit Magdeburg**

Das Netzwerk besteht seit 1990 und ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Zusammenschluss aus Frauen, Projektmitarbeiterinnen, engagierten Bürgerinnen, Verwaltungsmitarbeitenden und Politikerinnen.

Monatlich finden Arbeitstreffen im Alten Rathaus statt. Das Amt für Gleichstellungsfragen koordiniert und begleitet fachlich das Netzwerk.

Seit 2013 unterstützen vom Gremium gewählte Sprecherinnen ehrenamtlich die inhaltliche Arbeit und nehmen als Vertreterinnen z.B. in der CEDAW Allianz, im Klimabeirat oder an Arbeitsgruppentreffen teil und bringen sich zusätzlich zu den Netzwerktreffen bei Terminen und gleichstellungspolitischen Aktionen ein.

**Alle Angebote/ Aktivitäten des Netzwerkes sind unter [www.frauen-magdeburg.de](http://www.frauen-magdeburg.de) zu finden.**

<b>Sitzungen 2024</b>	<b>Themen der Sitzung</b>
30.01.2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback Awareness-Veranstaltung</li> <li>• Abstimmung/ Vorbereitung Frauenaktionstage MD u.a. 06.03.2024, 13.30 Uhr, Empfang der Stadt zum Internationalen Frauentag im Opernhaus</li> <li>• Anfrage Patenschaften für Stolpersteine</li> </ul>
27.02.2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback zu Veranstaltungen</li> <li>• Abstimmung Frauenaktionstage MD 2024</li> <li>• Vorbereitung Antrag Landesfrauenrat zur Delegiertenversammlung</li> <li>• Anfrage zur Sprecherinnenmitarbeit/ Neuwahl im April 24</li> <li>• Beteiligungsformate in der LH MD- wo finde ich sie und was passiert dann?</li> </ul>
23.04.2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung und Diskussion - Konzept für Bürger*innenbeteiligung „Beteiligung mit Wirkung“, Beteiligung und Kommunikationsmanagement</li> <li>• Neuwahl der Sprecherinnen</li> <li>• Information zum Stand Klimabeirat der Stadt MD/ Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes - Klimaschutz ist Menschenrecht</li> </ul>
21.05.2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stand Klimabeirat – Wahl von Editha Beier und Dr. Sabine Röpke (Stellvertretung) durch den Stadtrat in den Beirat/ Aktionen zum Thema Klima in den Niederlanden</li> <li>• Girls Day/ Boys Day in MD 2024</li> <li>• gemeinsame Diskussion zur aktuell politischen Lage –Auswirkungen auf die Lebenssituation von Frauen und Mädchen weltweit</li> </ul>
27.08.2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dom, Ausstellungsbesuch „Gemeinsam sind wir unerträglich – über die unabhängige DDR Frauenbewegung“ und anschließende Diskussion im Dommuseum</li> </ul>
17.09.2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie weiter nach der Kommunal- und Europawahl? Kurzer Input zu den Ergebnissen</li> <li>• Wie geht es uns als frauenpolitisches Netzwerk? Was wollen wir tun? Anfrage an die Gruppe</li> <li>• Vorstellung Aktionen zur Interkulturellen Woche und zum Internationalen Tag gegen Gewalt</li> </ul>

	25.11.24
22.10.2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerpunkt neue Maßnahmen zur Umsetzung der Europäischen Charta für Gleichstellung und Vielfalt / Bericht über die CEDAW Allianz- die Internationale Frauenrechtskonvention</li> </ul>
05.11.2024	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Situation der Frauen in unserer Partnerstadt Sarajevo- Cornelia Marks berichtet über ihre aktuelle Reise und Gespräche im Frühjahr 2024</li> <li>• Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2024 in MD</li> <li>• Diskussion zum Bebauungsplan Prämonstratenserberg Nr. 237-2 „Zentraler Platz-Elbufer“ im Rahmen der Klimaschutzplanung der Stadt</li> </ul>



Vortrag und Diskussion Gewalt in den Medien



Internationaler Tag gegen Gewalt



Veranstaltung der BBS Otto Schlein



Landesausstellung im Florapark in Kooperation mit der Stadt



CSD vor dem Rathaus 2024



Gedenken am ehem. Frauen- und Männer KZ



Frauentagsempfang im Opernhaus mit über 550 Teilnehmerinnen und Frauenaktionstage 2024 in der LH MD



Mit der Oberbürgermeisterin, der Gleichstellungsbeauftragten, den Sprecherinnen des Politischen Runden Tisches der Frauen und den Künstlerinnen bei der Gedenkveranstaltung am Tor in der Liebkechtstrasse Juni 2024



Fotos: Amt für Gleichstellungsfragen der LH MD und Birgit Uebe

## **FrauenNetzWerk und Vereinsförderung 2024**

Das Amt für Gleichstellungsfragen unterstützt frauen- und geschlechterorientierte Projekte in Umsetzung der Förderrichtlinie DA 02/03 der Landeshauptstadt Magdeburg mit einer Gesamtsumme **von 69.540 Euro**.

Folgende Vereine / Projekte wurden 2024 gefördert:

- Wildwasser Magdeburg e. V. – „Beratung nach sexualisierter Gewalt für Magdeburger Frauen“
- Jüdischer Frauenverein BeReshith e.V. – Projekt „Empowerment der Frauen mit Migrationshintergrund“
- Sozio- Kulturelle Vereinigung Meridian e.V. - Projekt „Frauensolidarität“
- LSVD - Landesverband für Lesben- und Schwule Sachsen-Anhalt e.V. (Geschäftsstelle Magdeburg) - Projekt „Information, Kommunikation und Beratung von und über LSBTIQ\* Menschen in der Landeshauptstadt Magdeburg
- Beratungsstelle Pro Mann des DFV e.V.- Projekt „Unterstützung der Beratung von Jungen und Männern aus Magdeburg“
- AFIMA e.V. – Projekt „sprachliche und kulturelle Förderung afghanischer Frauen“
- CSD Magdeburg e.V. – Projekt „Pimp your Pride 2024“

Im FrauenNetzWerk des Amtes für Gleichstellungsfragen in der Immermannstraße 19 sind insgesamt 14 Projekte und Gruppen mit gleichstellungsorientierten Angeboten tätig. Im Frauennetzwerk werden durchschnittlich 40 Treffen von verschiedenen Gruppen pro Monat durchgeführt. Mit einer durchschnittlichen Teilnehmerinnenanzahl von 20 können die Angebote von ca. 1000 Frauen pro Jahr besucht werden.

### **Schwerpunkt LSBTIQ\* in der Landeshauptstadt**

Die Landeshauptstadt Magdeburg setzt sich bereits seit Jahren mit Maßnahmen, Aktionen und politischen Entscheidungen für die Akzeptanz und rechtliche Gleichstellung von LSBTIQ – Menschen (Lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche, intergeschlechtliche und queere Menschen) und gegen Homo- und Transphobie ein. Das Gleichstellungsamt hat auch 2024 zweimal alle in Magdeburg tätigen Vereine und Initiativen, die zur Thematik arbeiten, zu einem Austausch in das Rathaus eingeladen.

Der Aktionsplan für Geschlechtervielfalt und gegen Homo- und Transphobie in der Landeshauptstadt Magdeburg wurde in 2020 unter Einbindung der Vereine für 2017-2019 ausgewertet und für den Zeitraum 2020-2024 fortgeschrieben (I0371/20). Auf Grund der Corona Pandemie ist dieser nun um zwei Jahre verlängert worden. Alle Maßnahmen, die zur Thematik in Magdeburg umgesetzt wurden und werden, können in dieser Information nachgelesen werden. Das Gleichstellungsamt unterstützte auch im Berichtszeitraum u. a. Projekte des LSVD e. V. (Hilfe für Geflüchtete) und des CSD Magdeburg e. V. (Vorbereitung CSD, Empfang) und führte Fortbildungen für Fachkräfte in Kooperation mit dem KgKJH und Anderen durch. Des Weiteren wurde für eine bedarfsgerechtere Vermittlung eine Übersicht über die in Magdeburg

tätigen Fachstellen erarbeitet, die regelmäßig aktualisiert wird (siehe Anlage zur I0371/20).



Foto: Landeshauptstadt Magdeburg, Sharline Dünow

## **Mädchenarbeit und geschlechtergerechte Jugendarbeit**



### **Der Mädchenarbeitskreis der Landeshauptstadt Magdeburg**

Im Mädchenarbeitskreis der Stadt vernetzen sich einmal im Monat Frauen, die mit Mädchen und jungen Frauen und allen weiblich sozialisierten Menschen arbeiten. Das sind Frauen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit, zum Beispiel als Schulsozialarbeiterinnen, im Kinder- und Jugendhaus, in der Jugendsozialarbeit, in der Beratungsarbeit oder in Projekten Mädchen und junge Frauen unterstützen und begleiten. Der Mädchenarbeitskreis ist offen für alle Multiplikatorinnen, die geschlechtssensibel mit Mädchen / jungen Frauen arbeiten wollen.

Der Mädchenarbeitskreis wird durch das Gleichstellungsamt der Stadt organisiert und unterstützt. Er ist ein Ort des fachlichen Austausches, der Vernetzung von Angeboten für Mädchen, der Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten sowie für Fortbildungen.

Der Arbeitskreis versteht sich als Interessenvertretung von Mädchen / jungen Frauen und setzt sich für ihre Rechte und Förderung ein. In der Arbeit geht es u. a. um den Abbau von Benachteiligungen und Rollenklischees sowie um die Unterstützung von selbstbestimmten Lebensentwürfen von Mädchen\* / jungen Frauen\*.

Im Rahmen des **Weltmädchentages** wird jährlich eine Veranstaltung für Mädchen durch den Mädchenarbeitskreis organisiert und durchgeführt. An diesem Tag werden die Bedürfnisse und Interessen von Mädchen\* in den Fokus gerückt, um sie in ihrem Selbst zu stärken.

Der letzte Weltmädchentag am 11.10.2024 stand unter dem Motto „Mädchen in Aktion“ und es haben über 30 Mädchen teilgenommen. Der Aktionstag fand im KJH "Magnet" statt. Die Mädchen konnten an verschiedenen Workshops teilnehmen. Sie experimentierten mit Wasser, stellten Parfüm und einen kreativen Bilderrahmen her. Weiterhin erzählten sie ihre Geschichte mittels gezeichneter Comics und sie machten ihren eigenen Zirkus.



Fotos: Amt für Gleichstellungsfragen der LH MD

Die ersten Planungen für den diesjährigen Weltmädchentag laufen bereits an. Wir wollen am 11.10.2025 unter dem Motto „Meine Stadt der Träume – eine Zukunftswerkstatt für Mädchen“ mit den Mädchen über ihre Wünsche und Vorstellungen zur Gestaltung ihrer Zukunft ins Gespräch kommen bzw. ihre Ideen

kreativ umsetzen. Vor dem Hintergrund der 2026 stattfindenden Landtagswahlen werden die älteren Mädchen in einem Workshop die Möglichkeit bekommen, mit Politiker\*innen zu diskutieren. Die Ergebnisse aus den Workshops sollen in einem Statementpapier zusammengefasst und der Politik übergeben werden.

Im Ergebnis des Weltmädchentages 2023 entstand Anfang 2024 eine Ausstellung zum Thema „ich bin ich“, welche ausgeliehen und erweitert werden kann.



**Ausstellung**  
**“ICH BIN ICH”**

Diese Ausstellung ist das Ergebnis eines Mädchenprojekttages anlässlich des Weltmädchentages am 11. Oktober 2023. Das Projekt fand unter dem Titel „Ich bin ich“ im KJH Kinderhaus Flechtinger Straße in Magdeburg statt. 18 Mädchen im Alter von 8 – 16 Jahren beschäftigten sich mit ihrer individuellen Persönlichkeit sowie mit ihrer Identität als Mädchen in ihrer Lebenswirklichkeit. Diese übersetzten sie in Bewegungen, Gefühle und Positionen, die als Foto eingefangen wurden. Daraus entstanden Silhouetten, die sie künstlerisch gestalteten.

Initiiert wurde der Weltmädchentag von den Vereinten Nationen (UNO). Der Aktionstag soll auf die prekäre Situation von Mädchen, ihre Rechte, Ressourcen und Lebensbedingungen weltweit aufmerksam machen.

Um die Vielfalt von Mädchen öffentlich zu zeigen, konzipierte der Facharbeitskreis Mädchenarbeit Magdeburg eine Wanderausstellung aus den Ergebnissen. Diese kann ausgeliehen werden.

Weitere Informationen über die Mädchenarbeit in Magdeburg sowie über die Wanderausstellung sind zu finden unter:  
[www.maedchen-magdeburg.de](http://www.maedchen-magdeburg.de)



unterstützt und gefördert durch

SACHSEN-ANHALT   Kofinanziert von der Europäischen Union  ottostadt magdeburg  Deutscher Familienverband  Netzwerkstelle „Schulerfolg“ MAGDEBURG

## Mädchencamp 2024

Eine erste Erweiterung erfolgte bereits im Rahmen des jährlich stattfindenden **Mädchencamps** im Sommer 2024.

In der letzten Ferienwoche fand nun schon das **13. Mädchencamp mit 44 Mädchen** aus unterschiedlichen Kinder- und Jugendhäusern und dem Streetwork im IJBZ "Barleber See" statt. Seit 2012 organisieren die Mitarbeiterinnen aus den kommunalen Einrichtungen jedes Jahr dieses spezifische Angebot für Mädchen im Alter von 8 - 21 Jahren. Wichtig für alle Beteiligten ist die Schaffung einer genderspezifischen Atmosphäre, die eine freie Entfaltung der Mädchen in einem geschützten Raum ermöglicht.

Das gemeinsame Erleben mit Bezugspersonen der Einrichtungen und die vielen neuen Eindrücke machen das Mädchen camp für alle Beteiligten zu einem der Highlights des Jahres. Viele Freundschaften haben sich in den letzten Jahren entwickelt und/oder vertieft, so dass das jährliche Mädchen camp ein fester Bestandteil der sozialpädagogischen Arbeit der kommunalen Einrichtungen geworden ist.

Themenschwerpunkt des Camps 2024 war, neben der nötigen Erholung abseits des städtischen Alltags, die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und der Individualität der Teilnehmerinnen. Das „Mädchen camp 2024“ stand deshalb unter dem Motto „ICH – Individuell.Cool.Hier.“

In verschiedensten Workshops hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, ihr eigenes Selbst zu erkunden und mittels verschiedenster Kreativ- und Gestaltungstechniken zu verewigen. Die Mädchen haben sich mit ihrer individuellen Persönlichkeit sowie mit ihrer Identität als Mädchen in ihrer Lebenswirklichkeit beschäftigt. Diese übersetzten sie in Bewegungen, Gefühle und Positionen, die als Foto eingefangen wurden. Daraus entstanden dann Silhouetten, die sie künstlerisch gestaltet haben.



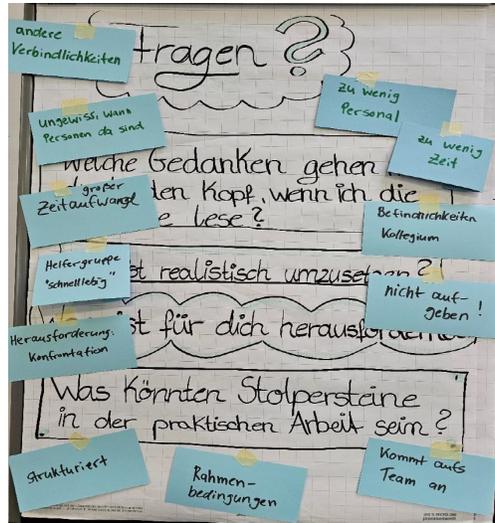
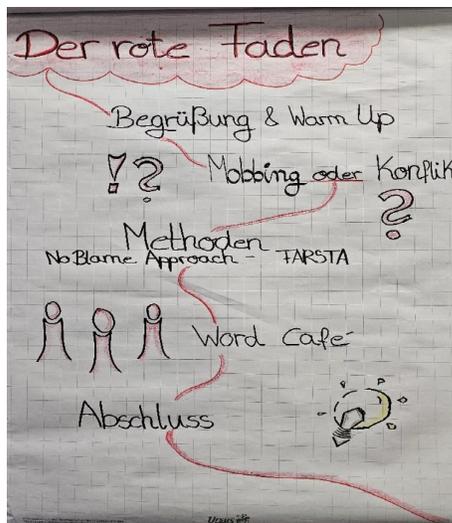
Foto: Amt für Gleichstellungsfragen der LH MD

Das Gleichstellungsamt organisierte gemeinsam mit den beiden Facharbeitskreisen Mädchenarbeit und Jungenarbeit in den letzten Jahren bereits mehrere **Fachtagungen**. Im Jahr 2024 wurden zwei Fachaustausche zu geschlechtssensibler Jugendarbeit in Magdeburg mit den beiden Facharbeitskreisen sowie mit den Fachstellen für queere Jugendarbeit durchgeführt. Ein nächster gemeinsamer Fachtag ist bereits für November 2025 in Planung!



Die Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule sprachen insbesondere die **Thematik Mobbing** als besonders herausfordernd in ihren Arbeitskontexten immer wieder an. Dieser Bedarf wurde dann von der Netzwerkstelle Schulerfolg, dem Gleichstellungsamt, dem Jugendamt und weiteren engagierten Fachkräften aufgenommen.

Es entstand ein Arbeitsgremium, welches sich ab Anfang 2024 regelmäßig traf und im Jahr 2024 drei Fachaustausche mit jeweils ca. 40 Fachkräften zum Thema Mobbing organisierte. Inhalte der Fachaustausche waren die Begriffsklärung in Abgrenzung zu Konflikten, Bedarfserhebungen für Magdeburg, Erfahrungsaustausche zum Umgang in den Einrichtungen sowie die Vorstellung von methodischen Ansätzen. Für 2025 sind weitere Fachaustausche geplant. Neben der Organisation der Fachaustausche wird an einer Strategie / einem Konzept für Magdeburg gearbeitet, um das Thema langfristig bedarfsgerecht zu bearbeiten.



Fotos: Amt für Gleichstellungsfragen der LH MD

Die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen in den Facharbeitskreisen Mädchen- und Jungenarbeit sowie der queeren Jugendarbeit werden durch die Mittel aus dem Genderbudget des Jugendamtes unterstützt.

## **Girls' Day und Boys' Day - Mädchen und Jungen entdecken neue Berufsperspektiven**

In der Landeshauptstadt Magdeburg wurden in 2024 insgesamt **in 157 Angeboten** für über **600 Mädchen** Plätze zum Girls Day bereitgestellt.

Jungen konnten in **100 Angeboten über 400 Plätze nutzen**.

Auch von noch weiteren Firmen und Unternehmen der Stadt, die nicht im Radar eingetragen wurden, konnten von Mädchen und Jungen noch weitere Plätze gebucht und besucht werden.

Die Auslastung der Aktion ist in Magdeburg kontinuierlich hoch und unterstützt Mädchen und Jungen bei ihrer Berufswahl.

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg beteiligt sich seit vielen Jahren am Zukunftstag Girls' und Boys' Day, dem besonderen Tag der Berufsorientierung für Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse.

Viele Bereiche der Stadtverwaltung stellen jährlich Plätze für Mädchen und Jungen zur Verfügung z. B. bei der Feuerwehr, im Jugendamt, in der Bibliothek und im Baudezernat.

Neben der Möglichkeit, direkt in die einzelnen Bereiche hinein zu schnuppern, gibt es ein zentrales größeres Angebot der Stadtverwaltung, welches in Kooperation von verschiedenen Fachbereichen umgesetzt wird.

Das Baudezernat bietet seit einigen Jahren – so auch 2023 und 2024 in Kooperation mit dem Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg und dem Gleichstellungsamt bis zu 40 jungen Mädchen ab der 8. Klasse im Rahmen des Girls' Days die Möglichkeit, die Berufe Vermessungstechnikerin, Gärtnerin, Straßenwärterin und Weitere auch ganz praktisch kennenzulernen. Beispielsweise können sie ihr Geschick beim Vermessen eines Hauses im Freien und beim Einschätzen von Entfernungen unter Beweis stellen. Im Bereich des Garten- und Landschaftsbaues stehen Pflanzenkunde und -schnitt sowie das Ausprobieren von Geräten, z.B. Laubbläsern im Vordergrund. Des Weiteren haben die Mädchen die Gelegenheit zum Baggerfahren, Pflastern oder mit einem Hubsteiger in die Höhe zu gehen.

Im Rahmen des Boys' Days stellt die Stadtverwaltung auch in 2025 30 Plätze für Jungen zur Verfügung, um u. a. den Beruf des Verwaltungsfachangestellten auf vielfältige Weise kennenzulernen sowie unter dem Motto „Ein Tag im Baudezernat - lerne verschiedenen Berufe kennen“ für den Girls Day 30 Mädchen einzuladen.





## Tanzprotestaktion „One Billion Rising“ am 14.02. in Magdeburg

Eine Milliarde erhebt sich gegen Gewalt an Frauen. Nach Angaben des Bundeskriminalamtes „Bundeslagebild 2023“ erlebt jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens körperliche oder sexualisierte Gewalt. 79,2 % der Betroffenen von Partnerschaftsgewalt sind weiblich. Das sind eine Milliarde Frauen (one billion), denen Gewalt angetan wurde. Im vergangenen Jahr wurden 360 Frauen und Mädchen Opfer vollendeter Tötungsdelikte, das ist fast jeden Tag ein Femizid in Deutschland. Die Zahl der weiblichen Opfer von häuslicher Gewalt stieg um 5,6% auf 180.715 betroffene Frauen und Mädchen an. Die Dunkelziffer von gewaltbetroffenen Frauen ist alarmierend hoch, da viele Fälle aus Angst oder Scham nicht zur Anzeige gebracht werden. Dieser Gewalt muss ein Ende gesetzt werden!

Aus diesem Grund ruft jedes Jahr am 14. Februar ein Aktionsbündnis aus Frauen- und Gleichstellungsprojekten, Vereinen und Unterstützer\*innen in Sachsen-Anhalt zur One Billion Rising - Aktion in Magdeburg auf.

Das Gleichstellungsamt der Stadt Magdeburg ist seit Jahren in diesem Aktionsbündnis aktiv und organisiert diese Tanz-Protest-Aktion für ein Ende von Gewalt an Frauen und Mädchen mit. Gemeinsam wird gegen Gewalt und für die Gleichstellung aller Geschlechter getanzt. Im Vorfeld werden in Kinder- und Jugendhäusern sowie Behinderteneinrichtungen in der Stadt Tanzübungskurse angeboten, um die Choreographien zu üben. Da uns die Einbindung von beeinträchtigten und behinderten Frauen und Mädchen besonders wichtig ist, wurde eine vereinfachte Choreographie durch eine Tanzlehrerin erarbeitet.



In 2024 beantragte das Gleichstellungsamt Fördermittel vom Land für einen ganzen Projekttag im Rahmen des OBR, die auch bewilligt wurden.

Dabei lag der Schwerpunkt auf der **Inklusion, da Frauen und Mädchen mit Behinderung 3mal häufiger von Gewalt betroffen sind**. Vormittags fanden im geschlossenen Rahmen im Gesellschaftshaus selbststärkende Workshops für Frauen aus den Einrichtungen der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen statt.

Ab 14 Uhr öffneten wir die Tore für eine breite Öffentlichkeit und konnten, durch ein abwechslungsreiches Programm, Menschen aus den verschiedensten Lebensbereichen und Altersgruppen ansprechen. Neben musikalischen Highlights wie Isuma, Urknall 16/10 und den beiden DJ's VanDuschka und Anne Regler gab es Redebeiträge zur Situation von Frauen und Mädchen. Jeweils um 14 und um 16 Uhr wurde unter großer medialer Präsenz mit vielen Begeisterten gemeinsam getanzt.

Das Organisationsteam war überwältigt von dem großen Interesse sowohl vor Ort als auch medial und hofft, mit der Veranstaltung einen kleinen Beitrag für mehr Selbstwirksamkeit und gegen Gewalt an Frauen und Mädchen geleistet zu haben.



Fotos: Amt für Gleichstellungsfragen der LH MD



Amt für  
Gleichstellungsfragen

## **Schlussfolgerungen der Arbeit des Jahres 2024:**

Insgesamt ist einzuschätzen, dass in der Landeshauptstadt Magdeburg in den vergangenen Jahren positive Tendenzen zu verzeichnen sind. Zum Beispiel im Bereich der weiblichen Führungskräfteanzahl in der Verwaltung und in der Wirtschaft, dem punktuellen Ausbau der Beratungs- und Hilfsangebote besonders für vulnerable Gruppen.

Im Bereich der demografischen und sozialen Entwicklung sowie zum Themenbereich Gewalt gilt es weiterhin konsequent die Entwicklung zu verfolgen und entsprechende Maßnahmen zu diskutieren und umzusetzen.

### **Folgende Themenfelder sind weiterhin dringend notwendig zu bearbeiten:**

- Absicherung der Hilfsangebote im Gewaltschutz in der LH MD
- Gewaltprävention und bedarfsgerechter Ausbau der Unterstützung bei Gewalterleben vulnerabler Gruppen
- Ausbau der Präventionsarbeit im Bereich der Männer- und Jungenarbeit
- stärkere Intersektionalität in der Verwaltung und Wirtschaft umsetzen
- Unterstützungsmöglichkeiten bei Altersarmut besonders von Frauen vorhalten
- Alleinerziehende und die Situation auf Grund der Überlastung der Verwaltung bei Anträgen
- Arbeitsmarktzugang von Migrantinnen sowie Erwerbstätigkeit und bedarfsgerechte Angebote zum Spracherwerb erweitern
- Geschlechtergerechte / klimaresiliente Stadtplanung
- Weiterentwicklung und Umsetzung der Europäische Charta mit Verwaltung, Politik, Gesellschaft
- Verfestigung der geschlechtergerechten Kinder- und Jugendarbeit
- Weiterentwicklung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Stadt auch unter Berücksichtigung des Aktionsplanes für Toleranz und queeres Leben

All das Erreichte im Bereich der Frauenpolitik und der Genderarbeit, welches in diesem Bericht dargestellt wurde, war nur möglich durch das konstruktive **Miteinander und die unterstützende Kooperation** von und mit der Verwaltung, der Politik und engagierter Menschen der Zivilgesellschaft in der Stadt Magdeburg. Ihnen allen möchten wir **danken** und wollen **gemeinsam, in weiterer Zusammenarbeit**, die **dringend notwendige Fortführung der Gleichstellungsarbeit** gestalten.

Heike Ponitka,  
Gleichstellungsbeauftragte der LH MD